



Initiative Energieeffizienznetzwerke

03. März 2016, BEEN-i Nürnberg

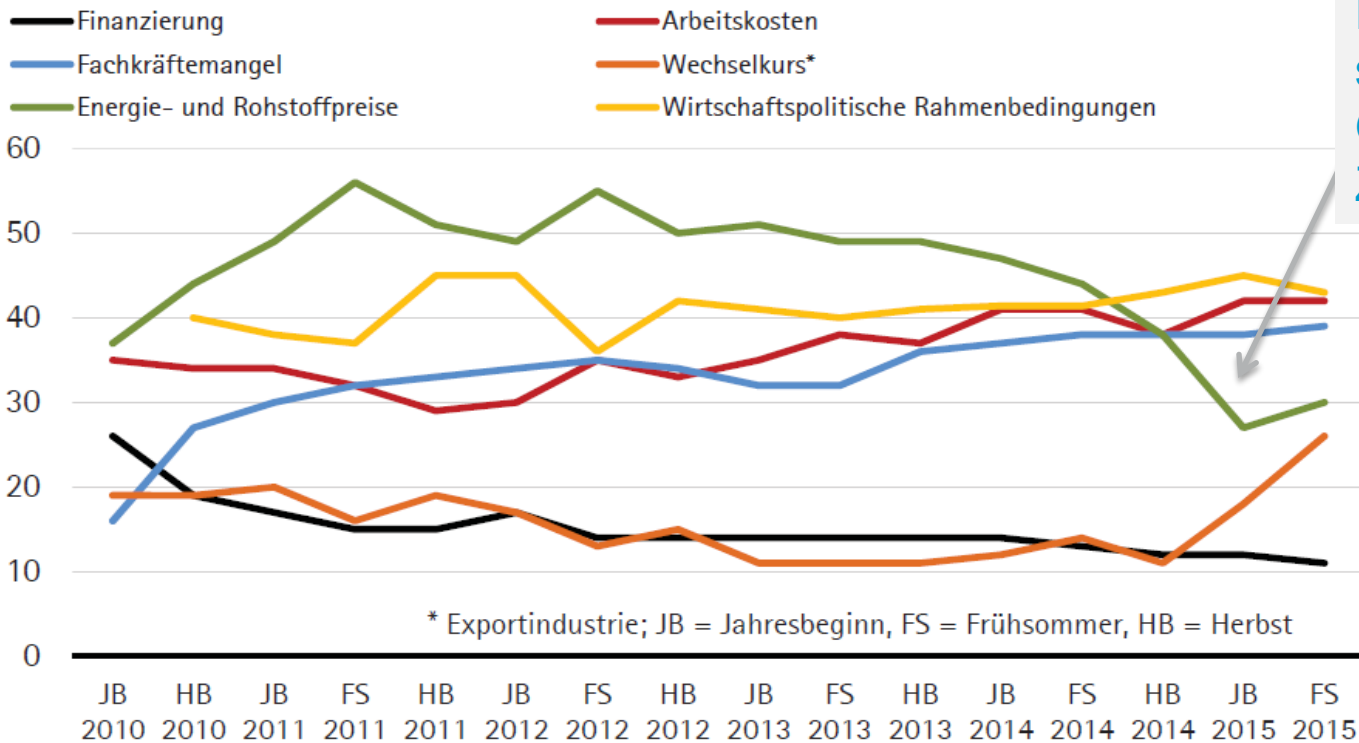


Initiative Energieeffizienznetzwerke

- I. Energie- und Rohstoffkosten sind Risikofaktoren
- II. Energieeffizienzpolitik will Lücken schließen
- III. Initiative Energienetzwerke als zentrale NAPE-Maßnahme
- IV. Aktueller Stand der Bundesinitiative
- V. Zum Schluss: Die wichtigste Forderung der Wirtschaft

Energie- und Rohstoffkosten sind Risikofaktoren

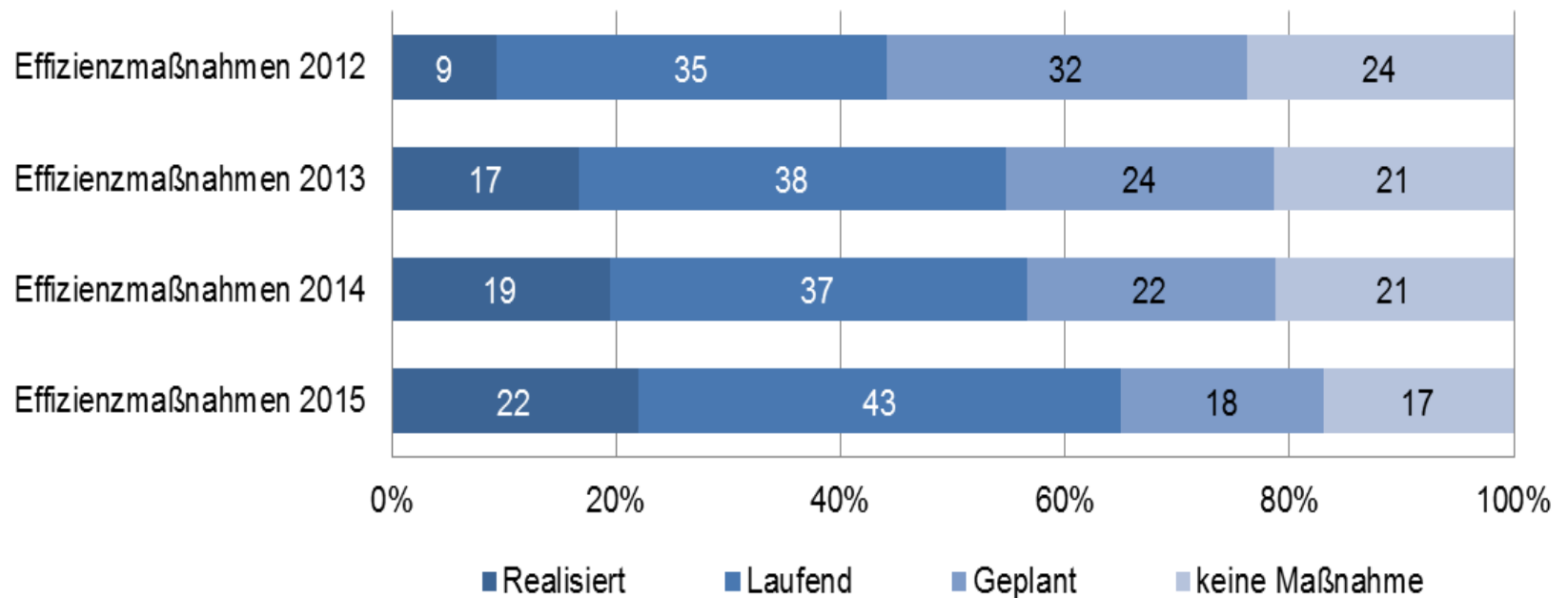
Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung (in Prozent)



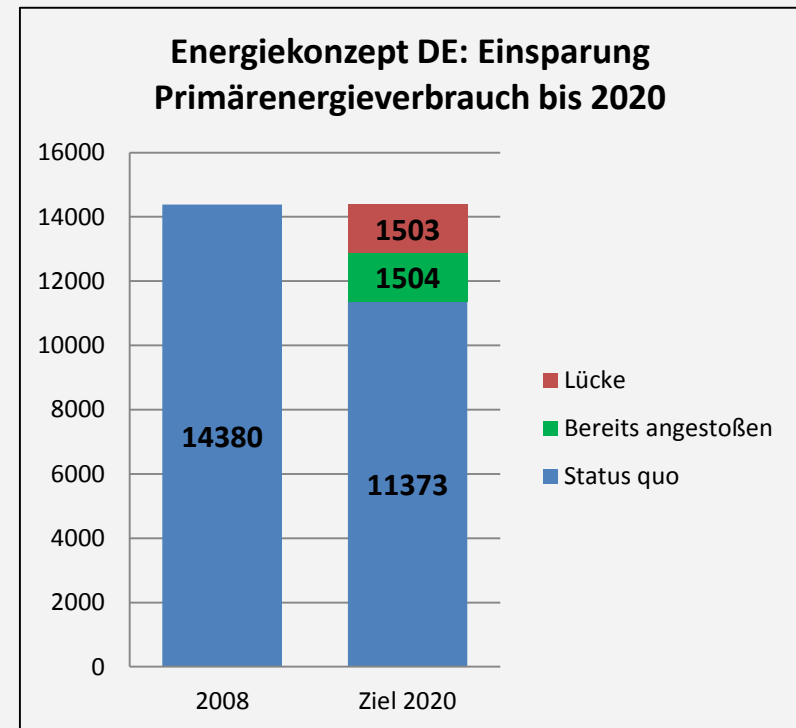
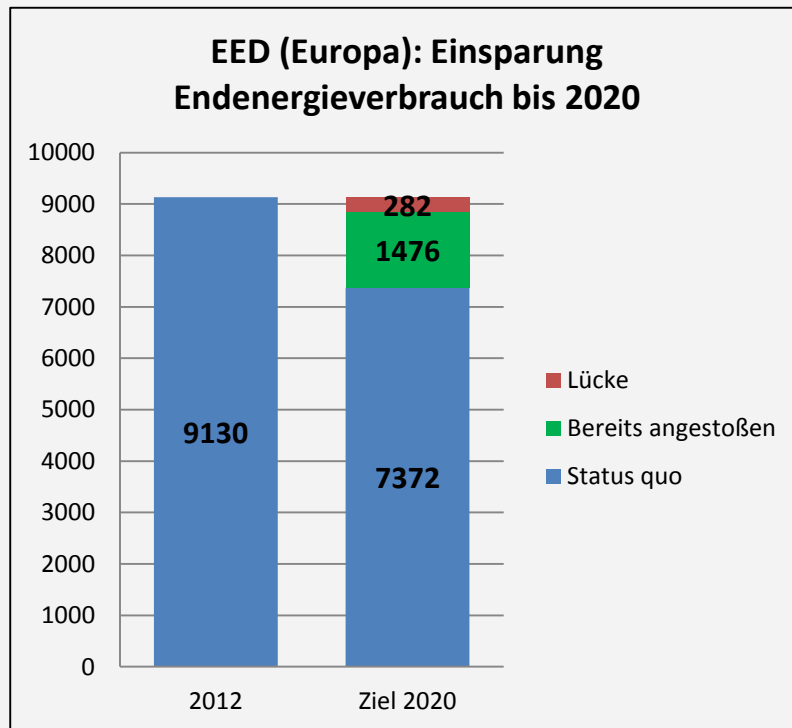
Folge des sinkenden Ölpreises - Zukunft offen

Unternehmen setzen Energieeffizienzmaßnahmen um

Ergreift Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz?



Energieeffizienzpolitik will Lücken schließen



Initiative Energienetzwerke als zentrale NAPE-Maßnahme

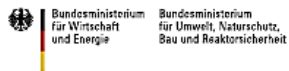


Tabelle 1: Zentrale Maßnahmen des NAPE

Maßnahme	Prognostizierte Einsparung bis 2020	
	PEV in PJ	THG in Mt CO ₂ -Äqv.
Sofortmaßnahmen des NAPE		
Qualitätssicherung und Optimierung der bestehenden Energieberatung	4,0	0,2
Steuerliche Förderung von energetischen Sanierungen	40,0	2,1
Weiterentwicklung des CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramms	12,5	0,7
Einführung eines wettbewerblichen Ausschreibungsmodells	26–51,5	1,5–3,1
Förderung Contracting (einschl. Ausfallbürgschaft Contracting)	5,5–10	0,3–0,5
Weiterentwicklung der KfW-Energieeffizienzprogramme	29,5	2,0
Initiative Energieeffizienznetzwerke	74,5	5,0
Top-Runner-Strategie – national und auf EU-Ebene	85,0	5,1
Energieauditpflicht für Nicht-KMU	50,5	3,4
Nationales Effizienzlabel für Heizungsanlagen	10,0	0,7
Weitere Sofortmaßnahmen des NAPE	rund 10	rund 0,5
Summe Sofortmaßnahmen	350–380	21,5–23,3

Durch die Initiierung von Energieeffizienz-Netzwerken sollen 5 Mio. Tonnen CO₂ gespart werden.

Vereinbarung: 500 Energieeffizienznetzwerke bis 2020



Initiative Energieeffizienz-Netzwerke Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und Verbänden und Organisationen der deutschen Wirtschaft über die Einführung von Energieeffizienz-Netzwerken

Ein zentrales Ziel der Energiewende und des Energiekonzepts der Bundesregierung ist die Verbesserung der Energieeffizienz. Die Verbände und Organisationen der Wirtschaft unterstützen dieses Ziel und sehen eine weitere Steigerung der Energieeffizienz durch wirtschaftliche Maßnahmen als wichtiges Instrument auch zur Erhöhung der Kosteneffizienz des gesamten Energiesystems.

Angesichts der Unterschiedlichkeit der Unternehmen und der Notwendigkeit individuell zugeschnittener Konzepte setzen Bundesregierung und Wirtschaft insbesondere auf die Wahrnehmung unternehmerischer Selbstverantwortung bei der Steigerung der Energieeffizienz. Ein geeigneter Ansatz sind Energieeffizienz-Netzwerke, also der freiwillige, systematische und zielgerichtete Erfahrungsaustausch von Unternehmen aus einer Region oder Branche.

Die unterzeichnenden Verbände und Organisationen sagen zu, die Verbreitung von Effizienz-Netzwerken bei den Unternehmen über die gesamte Laufzeit der Vereinbarung nach Kräften zu fördern, unter anderem auch indem sie die Wirtschaft über diese Netzwerke mit Informationen zum Aufbau der gemeinsamen Initiativen halten. Die

Bundesregierung sagt ihrerseits zu, die Wirtschaft bei diesen Bemühungen über die gesamte Laufzeit der Vereinbarung tatkräftig und sichtbar zu unterstützen. Beide Seiten sind sich einig, dass es sich um eine gemeinsame Initiative handelt. Dies machen sie auch bei der Kommunikation nach außen deutlich. Sie sind sich ebenfalls einig, dass die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgt.

Gemeinsames Ziel von Bundesregierung und Wirtschaft ist die Initiierung und Durchführung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020. Damit leistet diese Netzwerkinitiative einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland, zu dem jährlich ein Monitoring stattfindet.



... „Die unterzeichnenden Verbände und Organisationen sagen zu, die Verbreitung von Effizienz-Netzwerken bei den Unternehmen über die gesamte Laufzeit **(bis 31.12.2020)** der Vereinbarung nach Kräften zu fördern.“

Aktueller Stand der Bundesinitiative

- Leitfaden und Homepage www.effizienznetzwerke.org
- 42 offiziell angemeldete Netzwerke, weitere im Prozess (Stand 02/16)
- Festlegung zum Monitoring-Prozess (der Initiative)
- Benennung der dena als Geschäftsstelle
 - Koordinierung und Unterstützung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit
 - Administrative Aufgaben –Betrieb Datenbank, Steuerungskreis, AGn
 - Fachliche Begleitung – Erarbeitung von Materialien; Prüfung eines abgestuften Netzwerkstandards für Kleinstverbraucher
- Ehrgeiziges Ziel: 90 neue Netzwerke im laufenden Jahr 2016

Hilfreiche Materialien und Mehr



Praxis-Leitfaden zur Initiative Energieeffizienz-Netzwerke

Ausgabe 2015-1

Wozu hilft die Teilnahme an einem Effizienznetzwerk für Unternehmen?

- **Energiekosten dauerhaft senken**
und hierfür mit Gleichgesinnten zusammenarbeiten.
- **Energie-Transparenz herstellen**
und klären, wie es um die Energieflüsse und -kosten im Unternehmen wirklich steht.
- **Das Energie-Know-How im eigenen Unternehmen weiter ausbauen**
und vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen profitieren.
- **Die neue gesetzliche Energieaudit-Pflicht im Rahmen eines Netzwerks erfüllen**
Sie gilt für Nicht-KMU, die das Energieaudit erstmalig bis 05.12.2015 durchführen müssen.
- **Den kostengünstigen Rahmen der Netzwerkinitiative nutzen**
Er lässt den Unternehmen viel Gestaltungsspielraum. Die Wirtschaftsverbände haben diesen Rahmen mit erarbeitet und begleiten ihn weiter.
- **Netzwerkarbeit als Anstoß für die Nutzung von Effizienz-Förderprogrammen nehmen**
- **Synergien heben (ISO 50001, EMAS etc.)**
Unternehmen, die bereits über Zertifizierungen im Umwelt- und Energiebereich verfügen, können darauf aufbauen, um mit einem Netzwerk systematisch Energiekosten zu senken.
- **Flagge zeigen**
Mit dem Logo der Netzwerkinitiative das eigene Engagement beim Thema Energieeffizienz unterstreichen.

Wie funktioniert eigentlich so ein Effizienznetzwerk?

- Die „Grundidee der Energieeffizienz-Netzwerke in 16 Zeilen“ steht auf Seite 4.

Wo gibt es weitere Informationen?

- **www.effizienznetzwerke.org**
Mit Ansprechpartnern in jeder Unterzeichnerorganisation
- **Zentrale Kontaktstelle**
Tel-Nr. 0800 934 23 75

www.effizienznetzwerke.org

- Leitfaden
- Anmeldefunktion
- Netzwerkliste
- Angaben zum Monitoring
- Arbeitshilfen
- Ansprechpartner

Regionale Organisationen sind an der Basis gefordert

Bundesebene

- BMWi/BMUB
- Unterschriftsparteien auf Wirtschaftsseite
 - Kammerorganisationen
 - Energieversorger
 - Technologieanbieter/Dienstleister
- Branchen als Zielgruppe der Vereinbarung
- Weitere interessierte Parteien (dena, IREES, Modell Hohenlohe,...)

Landesebene/Regional

- IHKs und HWKs
- Landesverbände der Unterschriftsparteien
- (regionale) Energieversorger/ Stadtwerke
- (Landes-)Energieagenturen
- mögliche Kooperationspartner und Dienstleister in den Regionen
- Landes- und Regionalpolitik
- ...

Zum Schluss: Die wichtigste Forderung der Wirtschaft



Ziele des NAPE

- Effizienz im Gebäude-

Eigeninitiative der Akteure zulassen und fördern.

- Eigenverantwortlichkeit für Effizienz erhöhen

Quelle: BMWi.

Quelle: DIHK

Dr. Norbert Ammann

Referatsleiter Energie- und Rohstoffe

ammenn@muenchen.ihk.de

089 5116-1392

Folgen Sie uns!



muenchen.ihk.de/newsletter



[fb.com/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.facebook.com/ihk.muenchen.oberbayern)



[@IHK_MUC](https://twitter.com/IHK_MUC)



[xing.com/net/muenchenihk](https://www.xing.com/net/muenchenihk)